

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 63.

Dienstag, den 2. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr.

Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 2. December.

Se. M. der König hat genehmigt, daß der Kammerherr G. v. Gersdorff, ingleichen der Kammerherr v. Zehmen, Ersterer das von Sr. K. H. dem Großherzog von Oldenburg ihm verliehene Ehren-Comthurkreuz des Großh. Oldenb. Haus- und Verdienstordens, Letzterer das Comthurkreuz des Herz. Sachf.-Ernest. Hausordens, welches von Sr. H. dem Herzog von Altenburg ihm verliehen worden, annehme und trage.

— Se. M. der König hat dem sächs. Gesandten in Wien, Wirkl. Geh. Rathe und Kammerherrn R. v. Köneritz gestattet, den demselben von dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der Eisernen Krone 1. Cl. anzunehmen und zu tragen. Gleiche Erlaubniß hat Se. K. M. dem bei der K. S. Gesandtschaft zu Wien angestellten Legationssecretair Alex. v. Willers hinsichtlich des demselben verliehenen Ritterkreuzes des K. K. Leopold-Ordens ertheilt.

— Se. M. der König hat dem Polizeidirector zu Dresden, Ferd. v. Pflugk, das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen.

— S. M. die Königin hat denjenigen 15 Schülerinnen der Rathstöchterschule, welche im Namen der letztern S. K. K. H. der Frau Erzherzogin Margaretha und der Frau Erbgräfin Anna vor deren Vermählung Beglückwünschungs- und Abschiedsgedichte zu überreichen die Ehre hatten, durch Herrn Schuldirektor Richter sehr werthvolle Andenken (jeder eine kostbare Broche) zu stellen lassen.

— Bei dem am vergangenen Sonnabende von dem Staatsminister des Innern und der ausw. Angelegenh., Freih. v. Beust, veranstalteten glänzenden Ballfeste waren außer den von uns bereits erwähnten hohen Persönlichkeiten noch gegenwärtig: Staatsminister a. D. v. Zeschau, der Erbprinz Reuß Heinrich XIV., die Generalität, die hohen Staatsbeamten und Stabsoffiziere ic. Nach 8 Uhr eröffnete Se. M. der König an der Hand der hohen Neuvermählten den Ball mit einer Polonaise. Im Ganzen waren weit über 500 Personen anwesend.

— Sonntag Mittag hatte eine Deputation des Stadt-

raths und der Stadtverordneten die Ehre, S. K. K. H. dem Erbgräfin und der Erbgräfin von Toscana die Glückwünsche der hiesigen Stadtgemeinde darzubringen und Hochdenselben in einer Enveloppe von grünem Sammet mit silbernen Verzierungen die Zeichnungen des Geschenkes zu überreichen, welches von der Bürgerschaft der Residenz der aus unserm Vaterlande scheidenden Königstochter als Andenken an unsere Stadt gewidmet werden soll. Die hohen Neuvermählten geruheten die Deputation sehr huldvoll aufzunehmen. Das bereits beschriebene Andenken, welches binnen Kurzem dem erbgräfinlichen Paare nachgesandt werden soll, wird in der K. Porzellanmanufaktur zu Meissen angefertigt; die Ansichten auf den Vasen werden Dresden, Pillnitz und Weesenstein darstellen. Obwohl die Bestellung des Geschenkes sofort nach dem Bekanntwerden der Verlobung S. K. K. H. gemacht worden ist, war es doch, nachdem die Vermählung früher, als ursprünglich verlautet hatte, erfolgt ist, eine Unmöglichkeit, die kunstvolle Arbeit bis zur Vermählung selbst zu vollenden.

— Gestern schied unsere erlauchte Königstochter in Begleitung ihres hohen Gemahls und seines erlauchten Vaters, des Erbgräfin und des Großherzogs von Toscana, K. K. H., aus unserer Residenz. S. K. K. H. trafen mit S. M. dem König und der Königin und S. K. K. H. dem Kronprinzen, dem Prinzen Georg und den Prinzessinnen Sidonie und Sophie Mittags nach halb 1 Uhr auf dem festlich geschmückten Leipziger Bahnhofe ein. Außerdem waren daselbst anwesend: die Herren Staatsminister, der Minister des K. Hauses, der K. K. Oesterr. Gesandte, die Generalität und eine Anzahl hoher Staatsbeamten, so wie eine Deputation des Stadtraths und der Stadtverordneten. Im Bahnhofe war eine Fahnencompagnie mit der Brigademusik aufgestellt und das sehr zahlreich versammelte Publikum begrüßte die allerhöchsten und höchsten Herrschaften bei ihrer Artunst mit wiederholten Lebehochs. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften geruheten mit den Anwesenden noch eine kurze Zeit sich huldreichst zu unterhalten und bestiegen sodann